

## Bezugs-Preis

Die Zeitung und Buroze durch unsere Drucker und Spediteure ist kostet abwechsl. Postage A (nur mehrg.) vierfachlich 3 M., monatlich 1 M.; Ausgabe B (mehrg.) und abwechsl. vierfachlich 4.50 M., monatlich 1.50 M. Durch die Post bezogen (nicht möglich) innerhalb Deutschlands und der deutschen Kolonien vierfachlich 3 M., monatlich 1 M. aufdr. Postkarte 5 K. ab 5 h. Abonnement-Mindeste: Ausgabe A 8, bei unseren Druckern, Filialen, Spediteuren und Buchhandlungen, sowie Börsen und Briefstücken.

Die einzelne Ausgabe kostet 10 Pf.

## Redaktion und Expedition:

Schreiberei R.  
Leipz. Nr. 14692, Nr. 14693, Nr. 44694.

Berliner Redaktions-Bureau:  
Berlin NW. 2, Prinz-Louis-Strasse  
Ecke L. Telefon 1, Nr. 9276.

## Ausgabe B.

# Leipziger Tageblatt

## und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 159.

Montag 10. Juni 1907.

## Das Neueste vom Tage.

(Die nach Schluß der Redaktion eingegangene  
Nachricht steht auf der 2. Seite des Hauptblattes.)

### Dem Kronungsjubiläum Franz-Josefs I.

merket die "Vorarlbergische Zeitung" in ihrer  
Boden-Rubrik folgende Gedanken:

Kaiser und König Franz-Josef ist im Pest eingetroffen, um den 10. Jahrestag seiner Krönung zum König von Ungarn zu begehen. Eine Zeitspanne folgereicher Ereignisse umfaßt diese vier Jahrzehnte; neben treueren Geschlechtern hat den ehemaligen Monarchen immer wieder getroffen, dem der Erbe auf dem Thron in den Süden der beiden Jahre und darauf die alte Gemäßigt entziffert wurden; in magischer Beziehung haben sich die Dinge diesseits und jenseits der Donau gewandelt, und auch das Verhältnis der beiden Reichshälften zueinander ist nicht mehr das gleiche. Immerdar aber stand und steht der Kaiser und König als Vorbild treuer Pflichtfüllung vor den Augen der Söhne Österreich-Ungarns und der ganzen Welt so, von dem unablässigen Wunsche bestimmt, die Wohlheit der von der Vorlesung seiner Übung untertratenen Söhne zu fördern und die Machtausübung der Habsburgischen Gesamtmonarchie zu erhalten und zu festigen. Unser selbst, das den Tag der Anerkennung seiner staatlichen Selbständigkeit im Rahmen des österreichisch-ungarischen Reiches mit seinem Herrschter feiert, hat seit vierzig Jahren auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens eine Zeit großer Entwickelungen aufzulegen und die Grundlagen geschaffen, auf denen eine weise Regierung des Landes und des Staates und des Reichs fortzubauen vermögt. Wegen die Beweise der Verbesserung, die dem Herrscher in diesen Tagen dargebracht werden, neue Säulen werden für eine geistige Gestaltung der Zukunft unsachen und der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie!

### Die Westendwürger Verfassungänderung.

Über die medienburgische Verfassung wird und von interessanter authentischer Seite nachstehende Mitteilung gemacht: Die hierverhandelten der beiden medienburgischen Ministerien haben das Resultat gezeigt, daß die neue Verfassung sich tatsächlich auf einen modernen Ausbau des allgemeinen Einheitsstaats bezieht. Somit die Ritterchaft wie die Landchaft werden befreit bleiben. Verleihung des Wahlrechts an die Stadt- und Landbevölkerung soll in der Weise festgestellt, daß je zu den bisherigen zwei Ständen noch ein dritter Stand als allgemeiner Stand tritt.

Wichtiger als die Wahlrechtsbestimmungen und weiteren liberalen Wünschen entsprechen sind die übrigen Bestimmungen der Verfassung, besonders die Bestimmung, welche von dem öffentlichen Unterricht handelt. Danach wird die viel umstrittene medienburgische Schul-

frage vom Stand auf geregelt werden. Das Anstellungsrat der Beamten bleibt allerdings bestehen, aber die Gehaltsfrage, ebenso die Aufsichtsfrage wird durch Verfassungsbestimmungen in modernem Sinne geregelt. Der Regierung steht allein die Festsetzung des Finanzrahmenhauses für die Volkschultheer, ebenso allein Aufsicht zu. Die Frage der Ablösung des niederen Beamtenvertrages der Lehrer mit Ausnahme des Ritterstands, ebenso die Beamtenfrage unterliegen noch den Ermächtigungen. Weiter bringt der Verfassungsentwurf eine Änderung des veralteten Verwaltungsvorhabens um, was besonders hervorzuheben ist, die Erhebung der im Kirchhof und im Verwaltungsvorhaben befindlichen Vorsteher einer Bevölkerungsklassen, besonders der medienburgischen Franken- und Ritterstube. Der Verfassungsentwurf, der bereits zu Ostern freigesetzt werden sollte, hat seinen Abschluß hauptsächlich durch die am auswärtigen Reiten des Großherzogs von Sachsen verzögert. Ein Termin für die Verfassung ist auch regierungsmäßig nicht vorgesehen, jedoch wird mit dem endgültigen Abschluß der Verfassungsbestimmungen für den Herbst und mit der Einberufung des alten Landtages für Anfang des Winters gerechnet. Diese Mitteilungen lassen erkennen, wie recht wir hatten, als wir unsere Erwartungen dieser Reform gegenüber im sehr befehlenden Gewissen hielten.

### Rationalliberaler Wahlkreis-Antrag.

Der "Neuen Oestglaub. Zeitung" folgte traten, um und drablich geworden, am Sonntag nachmittag im Bahnhof Elster-Berlauerland der rationalliberalen Partei im 23. jährlichen Reichstagwahlkreis zur Gründung eines Wahlkreis-Ausschusses zusammen. Die Versammlung, die von dem Obmann des Wahlkreises, Herrn A. Graeser-Blauen, geleitet wurde, beriet die vom Freihandelskabinett des Deutschen Reichs vorbereiteten Satzungen und nahm sie einstimmig an. Auf dem Nationalliberalen Verein in 23. jährlichen Reichstagwahlkreis umfaßt zurzeit die Distanzverbände Arosa, Bahnhof Elster, Altenmarkt, Markneukirchen, Mühlroth, Döbeln i. S., Pausa, Planen und Schönau. An der Spitze der Organisation steht ein Wahlkreis-Ausschuß, der bei seinen Tagungen die Stellung der Partei im Wahlkreis zu beraten hat.

### Für die Wehrsteuer.

In Deidesheim bildeten gestern die pfälzischen Kriegervereine einen Kriegstag ab, bei dem sie sich einstimmig für die Einführung einer gerechten Wehrsteuer aussprachen. Hauptansicht war dies durch den nationalliberalen Reichstagabgeordneten Schellhorn unterstützt.

### Beschlagnahme eines englischen Frachtdampfers.

Wie aus aus Hamburg telegraphisch gemeldet wird, wurde der Grimsbyer Frachtdampfer "Granada" gestern nachmittag, als er in der Nähe von Söder auf deutschem Gebiet stand, von einem Torpedoboot beschlagnahmt und nach Cuxhaven eingezogen.

## Seuilleton.

Das Leben ist ein grundloses und ein unerlöses Meer; ja es hat wohl auch ein Ufer und gesicherte Höfen, aber lebend gelangt man dahin nicht. Leben ist nur auf dem bewegten Meere, und wo das Meer aufhört, hört auch das Leben auf. Wie wenn eine Koralle aus dem Meere tritt, so erlischt sie. Und wenn man die schönen, glasbunten Quallen aus dem Wasser nimmt, so hat man eine schenklische Kollerte in der Hand. Ricardo Hugo.

### Heilsberg und Friedland (10. u. 14. Juni 1907).

Von Karl Bleibtreu.

"Siegen wir nicht in Culan und Friedland?" prahlte ein Major in Tokio's Chausseestaffelpolitik gegen die militärische Kultur "Arier und Griechen". Wie bezeichnend für militärische Kriegsschule! In den unpublizierten Memoiren des Generals Tschitschow (nun durch Liebenwerda bestätigt) erschien zugleich genötigt, was ausdrücklich bestätigt wurde: "Nun kann man sicher einschätzen, daß die landläufig angesehenen Akteure des gegenwärtigen Kriegsverlaufs der Wahrheit widerstreben, die Russen nämlich große Übermacht besitzen — sie zählen ihre Truppenmassen grundsätzlich nicht mit, wodurch sich viel an der falschen Kriegsangabe erläutert, — siebleibt unzureichend genug, da sie zum Rückzug blieben und das Schlachtfeld verloren überließen. Weder wird sich ein Erfolg zur Tatsache in der strategischen Folgen. Das russische Heer erwies sich damit gerüstet, wie ein Wissensdurst. Prinz Eugen von Württemberg, in seinen Memoiren bekannte, daß an Überzeugung der Operationen nicht gebüttet werden könne. So durfte Napoleon, während er angeblich eine Defensivlinie hinter dem Poßbergflügel inrichete, Tannay belagern und an Tanne bringen, dessen er dringend als Stützpunkt und Rappasinddepot benötigte. Seine bemalte die Zofft mit übertriebenem Haß, und er schickte die Russen gegen die Württemberger. Denn man kennt eben, daß die landläufig angesehenen Akteure des gegenwärtigen Kriegsverlaufs der Wahrheit widerstreben, die Russen nämlich große Übermacht besitzen — sie zählen ihre Truppenmassen grundsätzlich nicht mit, wodurch sich viel an der falschen Kriegsangabe erläutert, — siebleibt unzureichend genug, da sie zum Rückzug blieben und das Schlachtfeld verloren überließen. Weder wird sich ein Erfolg zur Tatsache in der strategischen Folgen. Das russische Heer erwies sich damit gerüstet, wie ein Wissensdurst. Prinz Eugen von Württemberg, in seinen Memoiren bekannte, daß an Überzeugung der Operationen nicht gebüttet werden könne. So durfte Napoleon, während er angeblich eine Defensivlinie hinter dem Poßbergflügel inrichete, Tannay belagern und an Tanne bringen, dessen er dringend als Stützpunkt und Rappasinddepot benötigte. Seine bemalte die Zofft mit übertriebenem Haß, und er schickte die Russen gegen die Württemberger. Denn man kennt eben, daß die landläufig angesehenen Akteure des gegenwärtigen Kriegsverlaufs der Wahrheit widerstreben, die Russen nämlich große Übermacht besitzen — sie zählen ihre Truppenmassen grundsätzlich nicht mit, wodurch sich viel an der falschen Kriegsangabe erläutert, — siebleibt unzureichend genug, da sie zum Rückzug blieben und das Schlachtfeld verloren überließen. Weder wird sich ein Erfolg zur Tatsache in der strategischen Folgen. Das russische Heer erwies sich damit gerüstet, wie ein Wissensdurst. Prinz Eugen von Württemberg, in seinen Memoiren bekannte, daß an Überzeugung der Operationen nicht gebüttet werden könne. So durfte Napoleon, während er angeblich eine Defensivlinie hinter dem Poßbergflügel inrichete, Tannay belagern und an Tanne bringen, dessen er dringend als Stützpunkt und Rappasinddepot benötigte. Seine bemalte die Zofft mit übertriebenem Haß, und er schickte die Russen gegen die Württemberger. Denn man kennt eben, daß die landläufig angesehenen Akteure des gegenwärtigen Kriegsverlaufs der Wahrheit widerstreben, die Russen nämlich große Übermacht besitzen — sie zählen ihre Truppenmassen grundsätzlich nicht mit, wodurch sich viel an der falschen Kriegsangabe erläutert, — siebleibt unzureichend genug, da sie zum Rückzug blieben und das Schlachtfeld verloren überließen. Weder wird sich ein Erfolg zur Tatsache in der strategischen Folgen. Das russische Heer erwies sich damit gerüstet, wie ein Wissensdurst. Prinz Eugen von Württemberg, in seinen Memoiren bekannt...

bett, als Benignus einen vorstieß, nur 80–90.000 Mann gezählt habe. Von Preußen standen nur noch 14.000 Streitkräfte im Felde. Entzog von Tannay hatte man nicht durchführen können, die Aktion fiel nach sonderlich energischer Verteidigung, deren lebenslange Lobpreisung sich nur durch die entsprechende Gegenwart zu den ihm anderen Kapitulationen von Elsin, Magdeburg, Küstrin, Stettin erfordert.

Rath einzigen Tatsachen gegen Napoleon's weitreichende

Vorpostenziel legt sich Benignus an der Alte zusammen und verbündete die Stellung bei Heilsberg. Dort ich er sich am 10. Juni vom Corps-Soult bestig angezogen, doch folgte anfängliche Resistenzen bald der Kriegsfall, auch Murat's Attalen drangen nicht durch. Er und sein Chefleiter Reiterei, Graf Palat, bieben sich gegenüber im Handgemenge heraus, er selbst nutzte in einem Biß des 10. Regiments Rücken, wie Soult's Adjutant St. Thomas berichtet. Nach Tannay geriet auch Soult in Gefahr. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St. Maur den verwundeten Bernadotte rückte er rechts in Richtung auf Tannay. Der Kriegsgegenüber Engagne verhinderte Leutnant Schubert der westpreußischen Infanterie. General Soult der neugebildeten Gardesduktierbrigade hielt, als diese unterem Befehl des Generalkommandanten Savary (des späteren Polizeiministers) gegen Abend angriff. Mit dem Kaiser lachte endlich auch Corps Savary an, wenigen erwarteten Bosanino Memoretti ausdrücklich die Auswirkungen des ganzen Kriegsereignes dort feststellte, kam zu ihr. Napoleon beschloß den Sturm, falls Benignus einen Überraschungsangriff wolle, sofort anzunehmen. Mit Corps Riva und Victor von St



Das ehemalige schwedische und dänische Kastell, Torellihaus, Petruskirche, Holländische Kirche, Post- und Domänenstrasse und ein berühmtes schwedisches Jagdschloss. Von den Verteidigern verlor die, die natürlich das Hauptquartier in Kopenhagen nahmen und auch am besten zu leben waren, interessierten am meisten die beiden Königsschlösser: "Die Schlossstadt bei West-Kopenhagen", ein königliches Residenzschloss von bestem Werthe, und das wunderschöne Schloss Roskilde, "die Königin-Louise", mit ihrem zwei königlichen Salons: "Iff am Hof", "Schlosshof", "Königssalon" und einem kleinen Saal für die Kinder. Das Schloss nahm die Bevölkerung, die die Kapelle des Karlskirchenbezirks mit einem wohlgelungenen Konzert unterhielt, sehr befriedigt auf und zeigte sich insbesondere begeistert über die reichliche Illumination des Gartens, des Saarneumans und der Trädine. Wie schönes der täglichen Vorstellung war auch für die täglichen Vorstellungen auf dem Seeplatz den besten Erfolgs.

\* Von einem Motorwagen überfahren und verletzt wurde heute vormittag in der Bülowstrasse ein schwedischer Kaufmann. Beim Überholen an dem ünglücklichen Ausgang.

\* Von einem Radfahrer umgefahren wurde am 5. d. M. nachmittags ein läufender Knabe, der innere Verlebungen kontrahirt. Der Radfahrer war zwar angehalten worden, was ließ ihn aber ohne Rücksichtnahme weiterfahren. So wäre er erstickt, wenn es Zeugen des Voranges bei der Polizei geblieben wären.

\* Ein ungemein schöner kleiner Mann in Kleinstädter an jener, der einer mit der Bezahlung seines Dienstes verfolgte und mit Erfolg bedrohte. Der Wirt hatte sich wegen Bedrohung so veranommen.

\* Radfahrer. Gestern abend ist in den Wallungen bei Connewitz eine Schneide von einem Unbekannten bei einem mit einer öppenen Blülligkeit begossen und vollständig verborben worden.

\* Polizei. Ein vom Willigen Ankläger niedergeschlagenen Verbrecher wurde heute morgen in der Sonderklinik in Lindenburg der Polizei ausgesetzt und festgenommen.

\* General sei vor einer Unbekannten, die in den Dörfern Kleine Kinder, die Kindheit bringen sollen, mit einem angestrahlten Auftrage in ein Grundstück gestoßen und sich erhebt, einschließlich des Kindes mitgebrachten Geld zu halten. Wenn doch zurückkehren, so kann damit verschwunden. Die Person ist von mittlerer Gestalt, trägt gelben Mantel und schwarze Bluse.

\* Aufmerksame. Gestern abend ist wieder jener Unbekannt mit Erfolg abgestochen, der in ihrer Wohnung an die Besitzerin des Hauses abgibt, die die Person enthalten und wertlose Sachen. Der Schwund ist etwa 2 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein größeres Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, klein und schwächtlich, hat schmalen blauen Mantel, blonde Schnurrbart und an der linken Wange eine Narbe.

\* In früherer Verhandlung genommen wurde ein schwäbischer Hausdurchsucher von hier, der in ein Gefängnis in Connewitz eingeworfen und die Hinterläufe, sonst einige Autowagen ihres Inhalts beschädigt hatte.

\* Diebstahl. Nach Einbrüchen einer häuslichen Werkstatt gab es ein 20 Jahre alter Bäcker aus Cossau in einer Bäckerei an der Bäckerstraße beim Kaiser einen Diebstahl von 100 Pf. und entwendete verschiedene Wertsachen, sowie 47 A. Der Diebstahl ist seitdem auf ihm ein Teil des Diebstahlabschlags wieder abgenommen worden. Der Diebstahl wurde ferner ein 25 Jahre alter Arbeiter von hier, der aus einer Wohnung in der Blauenstrasse einen Bartle Kleiderkram geholt und durch Verlust zu Gelde gemacht hatte.

\* Eine Unbekannte stahl aus einem Restaurant in der Döbelner Straße eine braungestrichene Jacke, in der jedoch kein Geld versteckt war, die aber nur 500 Pfund A. geschätzte. Die Person war ebenfalls aus einer Wohnung in der Blauenstrasse, sowie 47 A., und entwendete einen Kleinkind, der einen Mantel und eine schwarze Bluse.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre alt, mittelgroß und schlank, hat blaues Gesicht.

\* Goldschmied. Ein Unbekannter gab in einer Gastwirtschaft in der Siedlungsmannschaft beim Kaiser einen Kleinkind ein großes Geschenk in Gold und verließ dann mit dem aufgedeckten Wechselselbst. Der Unbekannte war etwa 25 Jahre

**Eisenstein hat die Alles-auf-Vorwärtsrichtung-4%-Theorie** des Auszugsrechts widerlegt. — **Die Versicherungsleute**, sowie die Eltern der mit einem „*lose*“ Bsp. aufgefallen, Gesuchte, w. Soziale Dienste (D.S.) alle und keiner Bsp. herabsetzen Projekte, sowohl als welche Soziale gesucht werden, haben Einschränkungen 1./2.

## Leipziger Kurse vom 10. Juni.

## **Berliner Kurse vom 10. Juni.**

**Credit- & Spar-Bank,** Schillerstr. 6,

empfiehlt sich zur Bearbeitung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlistelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3½ %. Vermietung von Tresorschaltern unter eigenem Vorbehalt der Abteilung.



